



EUROPÄISCHES PARLAMENT
Informationsbüro für Deutschland

DEUTSCHE PRESSESCHAU

Berlin, 9. Juli 2010

SWIFT

Das **Europäische Parlament** hat am Donnerstag mit klarer Mehrheit für den umstrittenen "Swift"-Vertrag gestimmt. Während die **MEPs** das Abkommen Mitte Februar noch mit einem Paukenschlag hatten durchfallen lassen, gaben 484 **MEPs** grünes Licht, 109 lehnten es ab. **MEP Alexander ALVARO** sagt: "Während der Verhandlungen konnte das Parlament sicherstellen, dass Verbesserungen in das Abkommen aufgenommen wurden. Wir haben gegenüber Februar deutliche Verbesserungen erreicht und mittelfristig weitere Verbesserungen festgeschrieben." **MEP Manfred WEBER** stimmt zu: "Das Abkommen bietet deutlich mehr Rechtssicherheit, auch wenn sich die EU in den Verhandlungen nicht mit allen ihren Forderungen durchgesetzt hat." Dagegen kritisierte **MEP Jan Philipp ALBRECHT**: "Daten unbescholtener Bürger gehen ungefiltert an die US-Behörden. Die Massenweitergabe von Daten ohne richterlichen Beschluss, die für unser Parlament bis vor Kurzem noch EU-rechtswidrig war, wird nun einfach durchgewunken."

Handelsblatt, p. 16

Die WELT, p. 9

Financial Times Deutschland, p. 10

(also in Stuttgarter Zeitung, p. 1

Frankfurter Rundschau, p. 8

dpa, from 07/08/2010 Nr. 0491

Frankfurter Allgemeine Zeitung, p. 2

Berliner Zeitung, p. 7

Sueddeutsche Zeitung, p. 7)

EAD

Am Donnerstag stimmte das **Europäische Parlament** der Ausgestaltung des Europäischen Auswärtigen Dienstes zu. Das **Europäische Parlament** hat zwar keine Entscheidungsbefugnis über den EAD und musste laut Lissabon-Vertrag vor seiner Einrichtung nur „konsultiert“ werden. Aber sie hatten damit gedroht, den EAD indirekt über die Haushaltskompetenz des Parlaments scheitern zu lassen, wenn ihre Wünsche nicht berücksichtigt werden.

Sueddeutsche Zeitung, p. 7



EUROPÄISCHES PARLAMENT
Informationsbüro für Deutschland

DEUTSCHE PRESSESCHAU

Wulff/ BUZEK

Jerzy BUZEK und der neue deutsche Bundespräsident Christian WULFF trafen sich am Mittwoch in Straßburg. WULFF sagte: "Wir Deutschen wissen, was wir an Europa haben." Europa müsse mit einer Stimme sprechen, "dann werden wir mehr Gewicht bekommen". Es sei eine "Unart, Europa immer dann die Schuld zu geben, wenn etwas schiefgeht". Er wolle künftig "für die Arbeit der EU werben." **BUZEK** gratulierte WULFF und wünschte ihm eine erfolgreiche Amtszeit.

Maerkische Allgemeine, p. 2
Die WELT, p. 5

CEBS/ Finanzmarktauf sicht

Die Schaltzentrale für den europaweiten Stresstest bei 91 Banken, der Ausschuss der EU-Bankenaufseher (CEBS), ist alles andere als eine Superbehörde. Wie so oft gingen auch beim jüngsten Treffen der Aufseher die Meinungen auseinander, heißt es aus Teilnehmerkreisen. Umstritten war vor allem die Frage, was CEBS am Mittwochabend über die Stresstests veröffentlichen sollte und was nicht. Großbritannien und Deutschland sperren sich bisher aber noch, der neuen Behörde die vom **Europäischen Parlament** geforderten Durchgriffsrechte zu übertragen, schreibt *Financial Times Deutschland*.

Financial Times Deutschland, p.16

Streumunitionsv erbotsvertrag

Das **Europäische Parlament** hat die EU-Staaten aufgefordert, die UN-Konvention gegen Streumunition zu unterzeichnen und in Kraft zu setzen. Sieben Staaten haben das Abkommen bis jetzt weder unterzeichnet noch ratifiziert.

die tageszeitung, p. 8

Klimaschutz

MEPs im Europäischen Parlament diskutieren EU-Energiekommissar Günther Oettingers Äußerungen über Greenpeace. Der CDU-Politiker nannte die Gruppe mit den unkonventionellen Methoden „eine respektable Organisation“ und die von ihr vorgestellte Klimastudie „seriös und frei von Ideologie“, so berichtet *Stuttgarter Zeitung*. **MEP Rebecca HARMS** sagt: "Greenpeace betreibt in Brüssel unsachliche Lobbyarbeit. Er (Herr Oettinger) ist weit davon entfernt (grüne Politik zu betreiben). Sein erster Test war die Debatte darüber, ob die EU ihr CO2-Reduktionsziel für 2020 von 20 auf 30 Prozent erhöhen soll. Mir ist nicht bekannt, dass er auch nur einen Finger für Klimakommissarin Connie Hedegaard gehoben hätte. **MEP Werner LANGEN** kommentierte ironisch: "Wollen Sie mich erschrecken?"

Stuttgarter Zeitung, p. 1



EUROPÄISCHES PARLAMENT
Informationsbüro für Deutschland

DEUTSCHE PRESSESCHAU

Agrar- Subventionen

Die enormen finanziellen Mittel für die künftige Agrarpolitik der EU müssen gezielter verteilt werden, so *Frankfurter Rundschau*. **MEPs im Europäischen Parlament** fordern, dass bei der Auszahlung der Brüsseler Agrarhilfen deutlicher als bislang geprüft werden muss, ob die Empfänger sich an den Zielen der EU orientieren. Die Argumente der **MEPs** sind von großer Bedeutung, weil das Hohe Haus in Straßburg durch den Lissabon-Vertrag erstmals ein klares Mitspracherecht in der Agrarpolitik hat. **MEP Martin HÄUSLING** sagt, es seien "positive Ansätze" beim Vorschlag der KOM erkennbar.

Frankfurter Rundschau, p.17

Statistic information - number of hits in our European Parliament's search profiles:

Press Review selection:	53
All German Press:	455
All regional Press:	266